

Aktionsfeld Landwirtschaft - Maßnahmen

Beschreibung	STATUS
Erarbeitung eines Tools zur umfassenden Einschätzung von Betrieben im Hinblick auf den CO ₂ -Fußabdruck. Dieses Tool dient in weiterer Folge für ein Benchmarking und zur Identifizierung von Best Practices und damit zur Weitergabe des erworbenen Wissens.	
Schulungen: alle Landwirtschaftsberater:innen und alle Lehrer:innen werden zum Thema „klimaneutrale Landwirtschaft – profitabel“ geschult. Es werden Einheiten und Lernmedien entwickelt, um das notwendige Wissen in die landwirtschaftlichen Schulen und in die Weiterbildung (einschließlich Jungbauern-/Jungbäuerinnen-Ausbildung) einbringen zu können.	
Erarbeitung von Anreizsystemen zur Betriebsanalyse und zur Reduktion der THG (Orientierung am Benchmarksystem).	
Erarbeitung einer Strategie zur signifikanten Reduktion des Verbrauchs fossiler Brennstoffe in der Landwirtschaft durch Effizienzsteigerungen und durch den Ersatz mit erneuerbaren Energieträgern.	
Ermittlung des Potentials von Biogasanlagen unterschiedlicher Dimension für das ganze Landesgebiet. Dabei wird auf die neuen Rahmenbedingungen eingegangen (derzeitige Energiepreise, angekündigte Bepreisung von CO ₂ -Emissionen, aber auch das Auslaufen der grünen Zertifikate wird in die Bewertung mit einbezogen). In der Bewertung spielt die Energieproduktion aber auch die Reduktion von Methan und Lachgasemissionen eine zentrale Rolle.	
Südtirol will auch im Zuge des Green Deals den Öko-Landbau stärken. Bis zum Jahr 2030 soll schrittweise die biologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche auf 25% vergrößert werden.	
Verringerung der Fördermaßnahmen von verbrauchsintensiven fossilen Arbeitsgeräten bei gleichzeitiger Anhebung der Unterstützung von elektrisch betriebenen Arbeitsgeräten.	
Durchführung eines Forschungsprojektes mit dem Ziel des Einsatzes von organischem Dünger aus regionalen Kreisläufen im Obstbau.	
Kohlenstoffinventur der Agrarböden - Übergeordnetes Ziel des Projektes ist es zu verstehen wie es um die Kohlenstoffbestände in den landwirtschaftlichen Böden steht und welche Maßnahmen notwendig sind, um diese zu erhalten oder sogar zu steigern.	
Abschätzung des Potentials und Prozessanalyse für die Nutzung von Carbon Farming.	
Schaffung von Energiegemeinschaften unter Beteiligung von Landwirten und Genossenschaften, hier können große landwirtschaftliche Dachflächen und Agri-PV einen Beitrag leisten.	



Maßnahmenkatalog zur Erreichung des Zieles der Reduktion der CO₂ Äquivalente aus der Bergland-wirtschaft

Erarbeitung zu einer kontinuierlichen Erhöhung des Heumilchanteils sowie der Stärkung des Öko-Landbaus. Maßnahmen Sensibilisierung und Steigerung der Abnahme regionaler Produkte in den Bereichen Gastgewerbe, Großküchen und Handel.



Ermittlung des Potentials von Fütterungs- und Zuchtmaßnahmen.



Maßnahmenkatalog zur Erreichung des Zieles der Reduktion der CO₂ Äquivalente aus dem Obst-, Weinbau sowie anderer Kulturen

Reduktion des Einsatzes an Mineraldünger im Ausmaß des aus regionalen Kreisläufen verfügbaren organischen Düngers im Obstbau. Im Weinbau wird ab 2025 möglichst auf mineralischen Stickstoffdünger verzichtet und nur mehr organischer Dünger eingesetzt.



Erfassung der Emissionen im Südtiroler Gartenbau bis 2025.



Umstellung der Beheizung von Gartenbau/Gätnereibetrieben auf erneuerbare Energien.



Erarbeitung eines Konzepts zur substantiellen Reduktion des Glaseinsatzes in der Südtiroler Weinwirtschaft bis 2025.

